



VfL Bochum

Bochum zeigt, dass sie im Offensivspiel mehrere Lösungen suchen, setzt aber nach wie vor auf ein simples und direktes Spiel mit langen Bällen oder Flanken über die Flügel in einer 3-4-3 Grundordnung. Durch den Einsatz von Asano und Osei-Tutu soll nun nicht nur Antwi-Adjei als Anspielstation dienen, sondern mehrere Optionen auf den Flügeln geschaffen werden.

Defensiv pressen sie im 5-3-2 nach vorne und versuchen, den Ball im offensiven Drittel durch Zweikämpfe zu gewinnen. Dabei haben sie unabhängig von der Aufstellung immer eine offensive Dreierkette, um den gegnerischen Spielaufbau anzulaufen. Je nach Gegner wählen sie die Pressingrichtung auf die Flügel aus und blockieren dabei oft die Mitte. Die Abwehrlinie steht meistens hoch und gibt dadurch viel Raum für Konter und lange Bälle hinter sich. Im Laufe des letzten Spiels wechselte Bochum wieder in die Grundordnung 4-3-3 (mit doppeltem ZDM).

Trainer Thomas Letsch ist aktiv und versucht verschiedene Lösungen anzuwenden, indem er die Grundordnungen wechselt. Er erkennt, dass Bochum nach drei Niederlagen nicht gut dasteht, verändert aber seinen grundsätzlichen Spielplan nicht. Er gibt zu verstehen, dass es defensiv immer wieder individuelle Fehler gibt, die zu Toren führen. Gegen Schalke sollten diese Fehler nicht passieren und die Spieler müssen defensiv stabiler auftreten.

N/S/N/N/N

Letzte Spiele

Schalke 04

Schalke tritt in der Grundordnung 4-2-3-1 auf und versucht zurzeit, Stabilität in das Aufbauspiel zu bringen. Stilmittel sind lange Bälle auf die Zielspieler Terodde, Frey oder Bülter. Versucht wird über Ablagen oder den zweiten Ball in das gegnerische letzte Drittel zu kommen, ohne dabei zu viel Risiko zu gehen. Auch Chipbälle auf die Außenbahnspieler werden häufig genutzt, um bei Ballverlusten schnell wieder ins Gegenpressing zu kommen. Auffällig ist Schalkes Schwäche, zu spielerischen Lösungen im gegnerischen Drittel zu kommen. Augenmerk liegt daher auf einem einfachen und zielgerichteten Fußball über die Flügel, besonders um das Risiko von Ballverlusten im Spielaufbau zu vermeiden.

Coach Thomas Reis konnte die Defensive stabilisieren, aber es fehlt noch die offensive Durchschlagskraft. Gefährlich wird es bei Gegentoren aus Kontern, wo Schalke auf den letzten Rängen liegt und sich dies auch in der derzeitigen Tabellensituation widerspiegelt. Obwohl sich Schalke um eine aggressive Zweikampfführung bemüht und den Gegner im Mittelfeldpressing und auch im situativen Angriffspressing stellt, werden die Ballgewinne und Umschaltmomente unsauber ausgespielt oder es wird zu häufig abgedreht und ein Sicherheitsball gespielt. Schalke fehlen zurzeit die dauerhaften Erfolgsmomente und das daraus resultierende Selbstvertrauen, obwohl die Formkurve seit einigen Spielen nach oben zeigt und wenigstens Unentschieden erzielt wurden.

U/U/U/U/S



Mögliches Spielszenario

Im Ruhrpottderby sind die Kellerkinder zum Sieg gezwungen und beiden Mannschaften helfen nur drei Punkte im Abstiegskampf. Als Heimmannschaft muss Bochum offensiver agieren und wird wie immer mit langen Bällen entweder auf Hofmann in der Zentrale agieren oder versuchen über die Flügel zu kommen. Hier sind bei schnellen Durchbrüchen auch die Schalcker Außenverteidiger im Geschwindigkeitsnachteil gegen Antwi-Adjei und Holtmann. Frühe Flanken können die wacklige Schalcker Abwehr in Schwierigkeiten bringen. Die Bochumer könnten mutig mit Osei-Tutu als zweiter Offensivkraft am Flügel agieren und damit die Boxbesetzung bei langen Bällen und Flanken verbessern.

Defensiv werden sie wahrscheinlich im 5-3-2 spielen und mit Angriffspressing gegen den Schalcker Spielaufbau agieren. Bochum presst traditionell hoch, um lange Bälle zu unterbinden. Mit den Zuschauern im Rücken kann Bochum mutig nach vorne verteidigen.

Schalke nutzt gegen den Ball häufig eine Mann gegen Mann Pressingstrategie, die aber nicht zum Tragen kommen wird, wenn Bochum das Pressing mit langen Bällen überspielt. Daher wird Coach Reis etwas defensiver stehen, um die langen Bälle aufzunehmen und wenig Raum für Ablagen zuzulassen. Die beiden Innenverteidiger Yoshida und Jenz werden sehr viel Arbeit mit der Verteidigung von hohen Bällen auf Hofmann haben. Offen bleibt die Frage, mit welchem Außenverteidigern (Uronen, Aydin, Brunner, Matriciani) Schalke beginnen wird, weil hier definitiv entscheidende Duelle zu erwarten sind. Durch die Spielanlage beider Mannschaften und den Derbycharakter sind eine Vielzahl von langen Bällen auf die Zielspieler Frey (S04) oder Hofmann (VfL) zu erwarten und die entsprechenden Kämpfe um den zweiten Ball. Die Mannschaft, die das erste Tor erzielt, wird wahrscheinlich gewinnen. Kein schönes, aber ein rassistes und enorm wichtiges Spiel für beide Mannschaften.



FAZIT: Big Points im Abstiegskampf für beide Mannschaften



Spielsysteme

Mit Ball

- 4-3-3 (Doppel ZOM)
- 3-4-3



Gegen den Ball

- 4-3-3 AGP
- 5-2-3 AGP



Mit Ball

- 4-2-3-1



Gegen den Ball

- 4-2-3-1
(Mann vs Mann-Pressing)



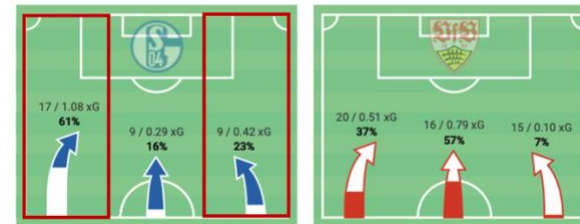


Spielaufbau

- Geringes Risikomanagement: Bochum spielt oft schnelle lange Bälle ins gegnerische Drittel, was zu geringem Ballbesitz und einer sehr niedrigen Passquote führt (zweitniedrigste in der Bundesliga nach Augsburg).
- Spielaufbau immer wieder mit Mängeln
- Sie versuchen, den ersten Ball direkt auf Hofmann zu spielen, meistens mit langen Bällen. Bei hohen Bällen geht er ins Kopfballduell, bei flachen Bällen, lässt er prallen. (1212 Luftzweikämpfe, 2. Platz)
- Nach einem langen Ball wird der Kopfball häufig auf den Flügel gespielt. Nach dem Klatschball folgt entweder ein weiterer langer Ball auf den Flügel oder ein flacher Pass in die Tiefe für Asano oder Antwi-Adjei. Bochum setzt besonders auf den linken Flügel (Antwi-Adjei), was ihnen viele Tore (38%, 9 von insgesamt 24 Toren) einbringt.
- Sie haben einen Plan, wo (Flügel) und wie (schnell egal ob hoch oder flach) der Ball gespielt werden soll, aber der Rest hängt vom Zweikampf und der Improvisation ab, da es keine Automatismen gibt. Wenn der Ball direkt am Flügel gespielt werden kann, nutzen sie die Möglichkeit.
- Hofmann und Antwi-Adjei sind die beiden Leistungsträger in der Offensive. Asano und Osei-Tutu sind weitere Aktivposten.
- Taktisch flexible Aufstellung im Spielaufbau (1. Halbzeit gegen Bremen) von der defensiven 5-2-3 Formation wechselte der rechte AV Osei-Tutu in eine sehr offensive Position, breit rechts, ähnlich einem LF (in derselben Höhe wie Hoffmann).
- Stafylidis als linker AV bleibt meistens hinten links oder zentral in der Mitte. Auf der linken Seite steht Antwi-Adjei breit.
- Lampropoulos, normalerweise RV, wechselte bei Ballbesitz zu AV (meistens als Deckung für Osei-Tutu).

- Drexler mit Tiefenläufen in die Schnittstelle LV-IV (Von Außen nach Innen)
- In der Spieleröffnung schieben beide Außenverteidiger (Aydin & Matriciani) in die Mittelfeldebene hoch; anschließender Spielvortrag über beide Außenspurten
- Bülter, Frey und Drexler binden im Aufbau die gesamte gegnerische 4er-Kette, wodurch die Räume am Flügel in der Mittelfeldebene aufgehen; siehe Tor zum 1:0 – untypische Positionsbesetzung: Frey am linken Flügel schlägt die Flanke auf Drexler ins Zentrum

Angriffe über die Flügel und Gefährlichkeit



- Frey schafft es häufig, den langen Ball an der letzten Kette fest zu machen bzw. auf nachrückende Spieler (Zalazar/Drexler) abzulegen
- Hohe Präzision bei Flanken, vor allem in der 1.HZ finden sie den Mitspieler (z.B. Tc Zalazar + Tor zum 1:0); im Vergleich zu den vorherigen Spielen deutlich verbessert!



- Durch diese Änderung besetzt Bochum nun die offensive Mitte mit zwei Spielern. Asano spielt hinter/neben der Spitze und Hofmann ist in der Spitze positioniert.
- Wenn der Ball rechts zu Osei-Tutu gespielt wird, kommt Antwi-Adjei auch als zweite Spitze in die Mitte.
- In der zweiten Halbzeit wechselten sie zu einem klassischen 4-3-3 (4-2-3-1) mit zwei ZDM (Kunde - Stöger) und einem ZOM.
- Osei-Tutu spielt als AV im Spielaufbau, während Asano am Flügel (RF) aufgestellt ist. Förster (ZOM) ersetzt Lampropoulos (RV) und spielt als ZOM.

Pässe

Pässe insgesamt / präzise	251/189 75%	511/430 84%
Vorwärtspässe / genau	110/66 60%	163/118 72%
Rückpässe / genau	40/35 88%	67/59 88%
Seitwärtspässe / genau	69/61 88%	215/197 92%
Steilpässe / präzise	60/42 70%	79/57 72%
Langpässe / genau	41/22 54%	40/27 68%
Pässe ins letzte Drittel / genau	48/25 52%	63/47 75%
Durchschnittliche Länge von Pässen ins gegnerische Spielfeld Drittel, (m)	29.7	24.9
pass an box	21/10 48%	26/11 42%
Intelligente Pässe / genau	2/0 0%	7/3 43%
Torvorlagen	6	8
Steilpässe / genau	6/1 17%	9/3 33%
Flanken / genau	11/9 82%	19/7 37%
Flanken: tief / hoch / geblockt	5/6/0	5/13/1

- Ungewöhnlich hohe Effizienz im Torabschluss in der 1.HZ

Torchancen (xG)

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Schalke 04	1.78	1.47	0.31
D. Drexler	0.50	0.50	-
R. Zalazar	0.46	0.41	0.05
M. Frey	0.34	0.34	-

Gegenpressing oder Fallen lassen:

- Erstes Ziel beim Ballverlust ist, sofort gegenzupressen.
- Sie versuchen schnell ein Zweikampf zu erzwingen.
- Die Abwehrkette steht hoch.
- Dadurch haben sie viele Zweikämpfe (4200, 3. Platz)
Die AV pressen fast nie hoch.

- Kein Druck auf den ballführenden Spieler = Signal für sofortiges Fallen lassen, um schnell wieder in die Ordnung zu kommen
- AV's fallen diagonal zum eigenen Tor; schließen sofort mögliche Passoptionen im Zentrum
- Vereinzelt Gegenpressingmomente nach Ballverlusten am Flügel



Angriffspressing

- Bochum presst immer hoch im 4-3-3 oder 5-2-3. Die offensive Dreierkette läuft hoch an. Der Stürmer steuert den Passweg nach außen und der Flügelspieler presst den Ball. Pro Seite kommen noch ein AV und ein ZDM hinzu.
- Je nach Gegner geben sie eine bestimmte Pressing-Richtung vor. Zum Beispiel gegen Bremen wollten sie den Ball nach rechts lenken (Richtung gegnerische linke Seite) und so den Raum in der Mitte und rechts zu machen.

Mittelfeldpressing

- Wenn die Bochumer im mittleren oder defensiven Drittel pressen, versuchen sie immer schnellstmöglich in den Zweikampf zu kommen (4664 Zweikämpfe, 1. Platz).
- Die Abwehrlinie hält die Höhe.
- Dadurch entstehen viele freie Räume im Strafraum für Flanken und Bälle hinter der Abwehrkette, was dazu führt, dass sie sehr viele Tore (42 Tore, 17. Platz) kassieren.
- Die Abseitslinie wird oft aufgehoben (erste zwei Tore gegen Bremen).

Pressing:

- Identisch zu den vorherigen Spielen: Mann vs Mann-Pressing über das gesamte Feld; sofern die Zuordnung nicht stimmt: kurzzeitiger Übergang ins Mittelfeldpressing/tiefer verteidigend (vor allem in der 2. HZ)
- Zu Beginn funktioniert das 1vs1 Pressing noch nicht, da in der 4er-Kette nicht durchgeschoben wird (zu große Anstände); +1 im Abwehrverbund -> 1 Spieler fehlt dadurch in der Angriffsreihe
- Krauß mit guten Defensivzweikämpfen -> viele Balleroberungen auf der 6er-Position (hohes Laufpensum vor der Abwehr)

wyscout

SPIELBERICHT
BALLGEWINNE

Schalke 04

Spieler		Letzte 5 Spiele
1 T. Krauß	14	14.8
23 M. Jenz	13	12.2
4 M. Yoshida	11	14.6
41 H. Matriciani	10	11.1
Insgesamt	87	91.5

- Aggressives Vorwärtsverteidigen von Jenz & Yoshida bei Anspielen in den Zwischenlinienraum von Stuttgart
- Auch die gegnerische Spieleröffnung wird im Mann vs Mann-Pressing zugestellt
- In der 2. HZ geringen Druck auf den ballführenden Spieler -> wenige Balleroberungen bzw. wenige Ballbesitzphasen

- Sie kontern über die Flügel mit Antwi-Adjei, Asano, Osei-Tutu
- Entweder spielen sie den Ball direkt zur Spitze und den zweiten Ball am Flügel oder direkt lang am Flügel.
- Sie kontern nicht sehr oft und haben nur 19 Torschüsse nach Kontern (10. Platz).

Konter

- Umschaltaktionen mit raumgreifendem Dribbling über beide Außenspielen; Hereingabe (finaler Pass) zu unpräzise
- Trotzdem wenige Umschaltaktionen aufgrund der Spielertypen in der Offensivreihe, Fokus auf Ballsicherung



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 3 Spieler laufen ein vom 16er, 3 Spieler stehen im 5-Meter-Raum. <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Zumindest 5 Spieler stehen an der Abwehrlinie und zwei warten weiter hinten. <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 3 Spieler Raumverteidigung: 1. Pfosten, 2 Mitte im 5er. Der Rest Manndeckung (Immer Kombination Raum/Manndeckung). <p>Freistoß – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine hochstehende Abwehrlinie (Kombination aus Manndeckung und Raumdeckung). Ein oder zwei Spieler stehen vor dem Ball und ein oder zwei Spieler stehen vor der Abwehrlinie.	<p>Standard-situationen</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 3 Spieler positionieren sich im 5m-Raum zusammen; anschließend läuft 1 Spieler auf den 1. Pfosten, 1 Spieler zentral im 5m-Raum, 1 Spieler auf den 2. Pfosten + 3 einlaufende Spieler am Elfmeterpunkt• Weitere Variante: kurzes Anspiel auf Bülter (in 5m-Raum positioniert), der dem Eckballschützen (Drexler) kurz entgegenkommt <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5 Spieler auf einer Linie im 5m-Raum positioniert; 4 Spieler nehmen die einlaufenden Spieler auf Höhe des Elfmeterpunktes auf <p>Anstoß:</p> <ul style="list-style-type: none">• Direkter, langer Ball auf Zielspieler Frey unterstreicht Schalkes Stilmittel: Spiel auf 2.Ball
<ul style="list-style-type: none">• Losilla gesperrt (Rote Karte)• Soares und Ordets leicht angeschlagen	<p>Sonstige Auffälligkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none">• Schalke muss verletzungsbedingt mit zwei neuen Außenverteidigern starten; Aydin & Matriciani ersetzen Brunner & Uronen• Zalazar mit einem herausragenden Spiel auf der 10er-Position
<p>Werder Bremen – VfL Bochum 3:0 VfL Bochum – SC Freiburg 0:2 FC Bayern – VfL Bochum 3:0</p>	<p>Letzte Spiele</p>	<p>Schalke 04 – VfB Stuttgart 2:1 Union Berlin – Schalke 04 0:0 Schalke 04 – VfL Wolfsburg 0:0</p>



Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub